

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung – Was ist Schulpädagogik?	10
1.1 Gegenstands- und Theoriefelder der Schulpädagogik	10
1.2 Die Schulpädagogik als akademische Disziplin heute	11
1.3 Theorie-Praxis-Verhältnis	12
1.4 Historische Entwicklungslinien	12
1.5 Aktuelle Herausforderungen	13
1.6 Mit diesem Buch arbeiten: Orientierungshilfen	14
2. Schultheorie: Wozu ist die Schule da?	16
2.1 Fragestellung	16
2.2 Historische Entwicklungslinien: Wann und weshalb wurden Schulen eingerichtet?	17
2.3 Pädagogische Perspektive: Der Eigenanspruch des Kindes bzw. Jugendlichen	22
2.4 Soziologische Perspektive: Kulturvermittlung	23
2.5 Ein Spannungsverhältnis: Soziologische und pädagogische Perspektiven	26
2.6 Zum Nach- und Weiterdenken	27
3. Lehrerprofessionalität und Lehrerprofession: Was ist ein guter Lehrer?	29
3.1 Was ist eine Profession? Was versteht man unter Professionalität?	29
3.2 Der Lehrerberuf als Profession.....	31
3.2.1 Lehrerwissen und Lehrerkönnen	31
3.2.2 Vom Novizen zum Experten	34
3.2.3 Professionelle Standards	36
3.3 Zum Nach- und Weiterdenken	36
4. Bildung – Bildungsziele – Bildungspläne: Was sollen Schülerinnen und Schüler in der Schule lernen?	37
4.1 Ein Beispiel als Ausgangspunkt	37
4.2 Die Funktion von Lehr- bzw. Bildungsplänen	38
4.3 Bildungspläne als Steuerungsinstrumente	39
4.4 Inhalte – Ziele – Kompetenzen	39

4.5	Der Bau von Lern-, Bildungs-, Rahmenplänen	41
4.6	Zur Legitimation von Inhalten	43
4.7	Wer macht die Pläne?	44
4.8	Historische Entwicklungslinien: Deutsche Bildungskatastrophe und PISA-Schock	44
4.9	Heimlicher Lehrplan	46
4.10	Zum Nach- und Weiterdenken	48
5.	Das Schulsystem: Wie funktioniert es?	49
5.1	Was bedeutet Schulpflicht?	49
5.2	Wie sieht das Schulsystem aus?	50
5.2.1	Schulsysteme weltweit	50
5.2.2	Das deutsche Schulsystem	52
5.3	Das Problem der Chancengerechtigkeit	55
5.4	Staatliche Schulaufsicht	56
5.5	Zum Nach- und Weiterdenken	57
6.	Forschungsmethoden: Wie findet man Antworten auf schulpädagogische Forschungsfragen?	58
6.1	Einführung	58
6.2	Schulpädagogik als empirische Wissenschaft	59
6.3	Der Forschungsprozess	59
6.3.1	Konstruktdefinition und Sichtung des Forschungsstandes	60
6.3.2	Forschungsdesign	60
6.3.3	Qualitative und quantitative Zugänge	61
6.3.4	Forschungsdaten	65
6.4	Forschung mit Kindern	66
6.5	Hermeneutische Zugänge	66
6.6	Gütekriterien empirischer Forschung	68
6.7	Rezeption von Forschungsarbeiten und Forschungsergebnissen	70
6.8	Zum Nach- und Weiterdenken	71
7.	Schulentwicklung: Wie wird aus einer Schule eine bessere Schule?	72
7.1	Was ist Schulentwicklung?	72
7.2	Schulprogramm, Schulkonzept, Schulprofil	74
7.3	Der Prozess der Schulentwicklung	75
7.4	Historische Entwicklungslinien	79
7.4.1	Die Entdeckung der Unterschiede zwischen einzelnen Schulen	79
7.4.2	Steuerungsmodelle	80
7.5	Voraussetzungen von Schulentwicklung	82
7.6	Zum Nach- und Weiterdenken	84

8. Lerntheorien: Wie lernen Menschen?	85
8.1 Was ist Lernen?	85
8.1.1 Die klassischen Lerntheorien: Behaviorismus – Kognitivismus – Konstruktivismus	85
8.1.2 Intentionales versus implizites Lernen	89
8.2 Selbstgesteuertes Lernen	90
8.3 Einflussfaktoren auf das Lernen	92
8.3.1 Kognitive Komponenten	92
8.3.2 Emotionale Komponenten	92
8.3.3 Motivationale Komponenten	92
8.4 Die Bedeutung eines positiven Selbstkonzepts	94
8.4.1 Kontroll- und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen	95
8.5 Lernen als sozialer Prozess	96
8.6 Zum Nach- und Weiterdenken	96
9. Unterrichtsqualität: Was ist guter Unterricht und wie lässt sich die Qualität von Schule und Unterricht ermitteln?	97
9.1 Ein Beispiel als Ausgangspunkt	97
9.2 Was ist Unterricht?	98
9.3 »Guter Unterricht« im Wandel der Zeit	99
9.3.1 Guter Unterricht ist gestufter Unterricht – Das 19. Jahrhundert	99
9.3.2 Guter Unterricht ist am Kind orientierter Unterricht – Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts	102
9.3.3 Guter Unterricht ist an Zielen orientierter Unterricht – Die 1970er- Jahre	103
9.3.4 Guter Unterricht ist Unterricht, der bildet – Die 1980er- und frühen 1990er- Jahre	103
9.3.5 Guter Unterricht ist am Output nachweisbar – Die späten 1990er-Jahre bis heute	104
9.4 Zukunftsperspektiven guten Unterrichts	107
9.5 Zum Nach- und Weiterdenken	108
10. Diagnostik: Welche Voraussetzungen sind bei Schülerinnen und Schülern gegeben?	109
10.1 Was bedeutet Diagnostik?	109
10.2 Diagnostische Anwendungsfelder in der Schule	111
10.2.1 Diagnostik bei Behinderungen/Entwicklungsstörungen	112
10.2.2 Selektions- bzw. Platzierungsdiagnostik	113
10.2.3 Förderdiagnostik (Lernhemmungen)	113
10.2.4 Normalisierungsdiagnostik	113
10.2.5 Schulfähigkeitsdiagnostik	114

10.2.6	Intelligenzdiagnostik	114
10.2.7	Diagnostik von Hochbegabung	115
10.3	Zum Nach- und Weiterdenken	117
11.	Unterrichtsmethoden: Welche methodischen Zugänge sind angemessen?	118
11.1	Welche Bedeutung haben Unterrichtsmethoden für guten Unterricht?	118
11.2	Welche Sozialformen kommen im Unterricht zur Anwendung?	118
11.2.1	Einzelarbeit	119
11.2.2	Partnerarbeit	120
11.2.3	Gruppenarbeit, Gruppenunterricht und kooperatives Lernen	121
11.3	Welche Unterrichtsprinzipien gibt es?	125
11.4	Zum Nach- und Weiterdenken	129
12.	Leistungsmessung, Leistungsbewertung, Leistungsrückmeldung: Wie lässt sich damit Lernen fördern?	130
12.1	Was bedeutet Leistung im Kontext der Pädagogik?	130
12.2	Vergleichsarbeiten	135
12.3	Lernberichte	137
12.4	Portfolios	138
12.5	Zum Nach- und Weiterdenken	140
13.	Individualität – Heterogenität – Diversität: Wie können alle Kinder und Jugendlichen optimal gefördert werden?	141
13.1	Von der Homogenität zur Diversität	141
13.2	Ganztagschulen als Orte der Diversität	146
13.3	Zum Nach- und Weiterdenken	148
14.	Schule in der Gesellschaft: Warum ist eine vernetzte Schule effektiver?	149
14.1	Vernetzung und Hybridisierung von Bildung	149
14.2	Was bedeuten Vernetzung und Hybridisierung von Schule?	150
14.2.1	Hybridisierung von Schule	150
14.3	»Service Learning«: Lernen durch Engagement	152
14.4	Freiwillige in der Schule	154
14.5	Übergang Schule – Beruf	154
14.6	Community Schools: Schulen als soziale Zentren	155
14.7	Zum Nach- und Weiterdenken	156

15. Wissenschaftstheorie: Was ist eine Wissenschaft, und welche allgemeinen Perspektiven, Ansätze, Theorien liegen vor?	157
15.1 Fragestellung	157
15.2 Schulpädagogik als geisteswissenschaftliche Pädagogik: Schulwirklichkeit verstehen	158
15.3 Schulpädagogik als empirisch-analytische Erziehungswissenschaft: Schulwirklichkeit beschreiben	160
15.4 Schulpädagogik und kritische Theorie: Schulwirklichkeit bewerten, Missstände aufdecken, Wirklichkeit verändern	162
15.5 Welcher wissenschaftstheoretische Standpunkt ist »der richtige«?	163
15.6 Zum Nach- und Weiterdenken	164
16. Didaktische Theorien: Kann man allgemeine Merkmale von Schule und Unterricht theoretisch erfassen?	165
16.1 Didaktische Theorien als Modelle	165
16.2 Fünf didaktische Modelle zur Einführung	167
16.2.1 Die bildungstheoretische bzw. kritisch-konstruktive Didaktik (Wolfgang Klafki)	167
16.2.2 Die lehrtheoretische Didaktik (Wolfgang Schulz)	170
16.2.3 Die lernzielorientierte Didaktik (Christine Möller)	172
16.2.4 Die Bildungsgangdidaktik (Meinert Meyer)	174
16.2.5 Konstruktivistische Didaktik (Kersten Reich)	176
16.3 Zur aktuellen Situation der Allgemeinen Didaktik	176
16.4 Zur Qualität und Notwendigkeit didaktischer Theorien	177
16.5 Ein Fall unter der Perspektive didaktischer Theoriebildung	180
16.6 Zum Nach- und Weiterdenken	181
17. Schatten- und Sonnenseiten von Schule und Unterricht: Gelungene Entwicklungslinien, unerwünschte Wirkungen, bleibende Herausforderungen	182
17.1 Schulkritik heute	182
17.2 Schattenseiten von Schule und Unterricht	183
17.3 Gelungene Entwicklungslinien	185
17.4 Herausforderungen, die bleiben	186
17.5 Zum Nach- und Weiterdenken	187
Literatur	188